Elemente der Vektor-Analyse mit Beispielen aus der theoretischen Physik von A. H. Bucherer. Leipzig, B. G. Teubner 1903.

Ein elementares, speziell für den Physiker bestimmtes Lehrbuch, das bei aller Beschränkung in Umfang und Inhalt gleichwohl alles enthält, dessen man bedarf, um die Vektorenrechnung bei der Lösung physikalischer Aufgaben wie auch beim „physikalischen Denken“ anwenden zu können. In der Methode der Darstellung schließt es sich im wesentlichen an Heaviside an, in der Art der Bezeichnung an Föppl. Schon der Umstand, daß die Werke der genannten Autoren die Vektorenrechnung nicht separat behandeln und ein eigens über diesen Gegenstand in deutscher Sprache abgefaßter Lehrkurs bisher mangelte, läßt die Herausgabe des vorliegenden Werkchens als ein dankenswertes Unternehmen erscheinen.

Mc.

Sind die Grundlagen der heutigen Astronomie, Physik und Chemie haltbar? Beitrag zur Lösung der „Welträtsel“ gestützt auf Berzelius und Kopernikus von Dr. Ludwig Harperath. Vortrag gehalten in der 75. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte zu Cassel. 67. S. 8^o. Verl. Mayer u. Müller, Berlin, 1903. Preis M 1.—.

Allgemeine naturphilosophische Betrachtungen zum Teil recht origineller Art unter spezieller Berücksichtigung des Aufbaues eines Systems der chemischen Elemente, deren reihenweise Entstehung durch Katastrophen angenommen wird, die den Planetenbildungen parallel laufen. Da alle möglichen Naturerscheinungen in Diskussion gezogen werden, kann bezüglich des Details nur auf das Original verwiesen werden.

St. M.

Mathematische Ableitung der Naturerscheinungen vom empirischen reinen Raume. Von Anton Bala w e l d e r. VIII und 109 S. 8^o. Verlag C. Gerolds Sohn, Wien, 1903. Preis K 4.—.

Ausgehend von einer „realen“ nicht euklidischen Raumvorstellung wird unter Einführung ganz bestimmter Vorstellungen über das Wesen und die Wirkungsweise der Atome der Versuch gemacht, zu einer allgemeineren Auffassung der Naturvorgänge zu gelangen. Neben mancher geistvollen Bemerkung finden sich dabei speziell im physikalischen Teil eine Reihe von Behauptungen die nicht ohne Widerspruch aufgenommen werden können. Die zweite Hälfte der Monographie ist naturphilosophischen Inhalts und befaßt sich mit der organischen Natur und den höheren und letzten Begriffen, speziell mit dem Vergehen der Erscheinungswelt und dem Ewigkeitsproblem.

St. M.

Die praktische Geometrie (Feldmeßkunst) von K. H., Wien, 1902. (Im Selbstverlage des Verfassers; in Kommission bei A. W. Seidel & Sohn) 133 S.

Das vorliegende Werk hat den Zweck, ebensowohl zum Studium wie als Nachschlagebuch zu dienen. Im ersten Abschnitte behandelt der Verfasser nach einer kurzen Einleitung über die Maßeinheiten, die hauptsächlichsten Instrumente zum Horizontalstellen, Visieren und zum Messen von Strecken und Winkeln;